

Ratschläge

fmOEM PARTEIARBEITER

fi? LANKO J. tsuji JiLa
III de Milchwirtschaft

Was wäre das für ein Bauer, der die Bedeutung der Milchwirtschaft und ihren Einfluß auf alle anderen Zweige des landwirtschaftlichen Betriebes leugnen wollte? — Hauptproduktionsrichtung wird bis zum Jahre 1970, so heißt es in vielen Entwicklungsplänen, die Milchwirtschaft. Doch das Ziel, das sich die Genossenschaftsmitglieder damit auf ihre Fahne geschrieben haben, ist nur zu erreichen, wenn jeder seine Aufgabe schon heute genau kennt und wenn, natürlich zuerst in der Parteiorganisation, regelmäßig kontrolliert wird, ob jeder an seinem Platz auch das Nötige dazu tut.

Viele Genossenschaften haben im Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR Verpflichtungen übernommen, wie sie zu einer besseren Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Milchprodukten beitragen wollen. Jetzt gilt es, diese Verpflichtungen einzu lösen, den Plan zu erfüllen und überzuerfüllen. Es ist an der Zeit, gewissenhaft zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, um einen guten Start für 1965 zu gewinnen.

Regelmäßig kontrollieren

Eine alte Erfahrung besagt, daß die Kontrolle bereits mit der Beschlußfassung beginnen muß. Sie kommt zu spät, wenn in einem Stall die Milchschul-

den schon auf 4000 kg angestiegen sind, wie es in der LPG „Florian Geyer“ in Lübben, Bezirk Cottbus, zu Beginn dieses Jahres geschah. Die Parteileitung in der Lübbenauer LPG hat daraus unter anderem die Schlußfolgerung gezogen, daß die Plankontrolle zum festen Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit werden muß. So läßt sie sich zum Beispiel vom Rinderzuchtbrigadier und Besamungstechniker über Planerfüllung und Stand der Trächtigkeit berichten.

Die ständige Übersicht über die Milchproduktion und die Planerfüllung ist für eine Parteileitung unerlässlich. Die Parteileitung kann sich aber nicht darauf beschränken, nachträglich festzustellen, wie der Plan bisher erfüllt worden ist, sondern sie muß sich auch vorausschauend vergewissern, ob die zukünftige Planerfüllung gesichert ist.

Es gibt zum Beispiel in der Rinderzucht Aufgaben, die in jedem Jahr etwa zum gleichen Zeitpunkt wiederkehren. Die rechtzeitige Kontrolle über entsprechende Maßnahmen hat die Grundorganisation der LPG in Lübben bereits in ihren Halbjahr esplan (manche Grundorganisation wird das im Quartalsplan berücksichtigen) aufgenommen.

So ist es zum Beispiel nach Abschluß der Ernte erforder-

lich, die Winterfutterpläne noch einmal zu überprüfen, damit eine genaue Übersicht besteht, wie es tatsächlich um die Futtergrundlage bestellt ist. Darüber berichtet der Vorsitzende der LPG vor der Parteileitung. Auch die Wintereinstellung wird in diesem Zusammenhang besprochen. In einer weiteren Leitungssitzung berichten der Viehzuchtbrigadier und der Brigadier der Baubrigade über die Winterfestmachung der Ställe. Bevor der Winter hereinbricht, ist vorgesehen, Decken im Offenstall einzuziehen, einige Fenster neu zu verglasen; Tore müssen repariert, Wasserleitungen frostsicher eingepackt und Melkanlagen überprüft werden.

Schlußfolgerungen ziehen

In welcher Weise die Parteileitung zu diesen Problemen Stellung nimmt, das hängt von der Situation in der LPG ab. Wichtig ist aber für jede Parteileitung, daß sie nicht bei Feststellungen stehenbleibt, sondern daß sie genau die Ursachen für ein Zurückbleiben, für Mängel ermittelt, daß sie gute Erfahrungen, die zu höheren Leistungen geführt haben, studiert. Dann kann sie konkrete Schlußfolgerungen ziehen und Maßnahmen einleiten, zum Beispiel wie das Prinzip der materiellen Interessiertheit wirksamer angewandt werden kann, wie die ideologische Arbeit zu verstärken ist, um Schlamperei, Unpünktlichkeit, schlechte Einstellung zum sozialistischen Eigentum, Futterverschwendung und anderes zu überwinden, wie die Arbeitsorganisation zu verbessern ist, um eine regelmäßige Futterzuführung zu erreichen. Mitunter wird es notwendig sein, bestimmte Fragen für die Diskussion in der Mitgliederversammlung vorzubereiten oder einigen Genossen Parteiaufträge zu erteilen.